

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 4. November 2023 23:07

Zitat von Anna Lisa

Das das nicht hinhaut, ist ja klar. Ich mache also IMMER Überstunden. Die ich aber konsequent in den Ferien abfeiere.

Für Teilzeitkräfte ist das Problem von Haus aus gravierender, das wurde in einem anderen Thread bereits thematisiert.

Aber für Vollzeitkräfte möchte ich aufgrund des Trackens meiner eigenen Arbeitszeit hinterfragen, ob wir wirklich alle **stundenmäßig** so belastet sind, wie manche Kollegen es schildern (wobei vermutlich gilt: Die, die wenig meckern, sind meistens die, die sich viel zu viel zumuteten.) Ich habe zwei Korrekturfächer und habe stets viel in der Schulentwicklung gemacht. Da ich - anscheinend - effizient Unterricht vorbereite und korrigiere, komme ich bei (NRW-bedingt) 41 Wochenstunden aufs Jahr gerechnet mit gar nicht mal so vielen Überstunden aus. Das Problem ist ein anderes, und **Bolzbold** hat es oben angedeutet: Die Belastungsspitzen sind enorm! Jeweils zum Halbjahresende sind mehrere Sechzig- bis Siebzigstundenwochen keine Seltenheit; die kann ich zwar in Ferien abfeiern, aber mit Blick auf die Gesundheit wird das mittel- bis langfristig (vermutlich) gravierende Folgen haben. Und aus diesen Phasen des Jahres insbesondere resultiert die gefühlte Belastung das gesamte Jahr über.